

Jahresbericht 2007 und 2008 des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dzewas
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestatten Sie mir bitte eingangs meines Berichtes über das vergangene Jahr 2008 und 2007 einige anerkennenden Worte des Dankes an einige Helfer und Gruppen für deren Unterstützung.

In der Zeit von 2006 bis zur konstituierenden Sitzung, 31. Oktober 2007, hat der Ce Be eF MK aus Lüdenscheid mich unterstützt, verschiedene Vertreter der Selbsthilfegruppen, Behindertenvertretungen und Wohlfahrtsträger zu einem Rudentischgespräch einzuladen, um die Situation der behinderten Menschen in der Stadt Lüdenscheid zu erörtern.

Mein Arbeitgeber, die Stadtverwaltung Lüdenscheid, hatte mich, in anderer Funktion als Vermittler, bereits zuvor in Veränderungsmassnahmen baulicher Art eingebunden. In Dieser, sah ich eine Chancenverbesserung für behinderte Menschen und auch für die älter werdenden Mitbürger.

Der Beginn, einzelne Vertreter zur Zusammenarbeit zu begeistern, wollte nicht so richtig anlaufen, da die Negativerfahrungen der Vergangenheit wohl überwogen. Alle Teilnehmer konnten dennoch in Einzelgesprächen und mehreren Sitzungen von meinen Gedanken und dem Denken des Ce Be eF, eingebunden einige Ratsvertreter/innen, nun letztlich dann doch überzeugt werden, sich zu engagieren.

Nochmals besonderen Dank an die Kerngruppe, bestehend aus dem damaligen Vorsitzenden des Ce Be eF MK in Lüdenscheid, Herrn Friedrich Karl Rose, dem Blinden- u. Sehbehindertenverein Lüdenscheid, Herrn Küppers u. heute Herrn Pfeiffer, der IVU, Herrn Klebon, der Körper- und Mehrfachbehinderten Vertretung, Frau Schwanz, der MS-Selbsthilfe-Gruppe, Frau Nauditt und heute Herrn Nauditt, der Pro-Retina Selbsthilfvertretung, Herrn Schwartz, der Atemwegsselbsthilfegruppe, Frau Dudanski. Ferner möchte ich mich bei den beteiligten Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Frau Noack und den im Hintergrund beteiligten Mitarbeitern und nicht zu vergessen den Ratsvertretern bedanken, die uns, in dem Bestreben bestärkten. Nochmals Dank für die Unterstützung Aller, dass ich heute diesen Bericht vorlegen kann.

Am 24. Oktober 2007 wurden die Weichen für einen hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Beauftragten gestellt. In der folgenden Sitzung am 31. Oktober 2007 fand dann die konstituierende Sitzung statt und bereits im darauf folgenden Monat hatten sich drei Kandidaten vorgestellt, die für die Wahl kandidierten. Im Januar 2008 konnte diese Wahl durchgeführt werden und entsprechende notwendige Formalien, wie den Text zur Änderung der Hauptsatzung, das Entwickeln einer Geschäftsordnung und eine erste Arbeitsthemenzusammenstellung erarbeitet werden.

Gleichzeitig wurden bereits von mir die Projekte Umgestaltung Bahnhofsgelände, Sauerfeld und Weststraße; auch der Sternplatz, mit seinen möglichen Stolperstücken (eine gemeinsame Begehung) begleitet.

Zurzeit bin ich in diese drei großen Planungsprojekte involviert – unteres Sauerfeld, vordere Weststraße und Bahnhof -, die noch nicht abgeschlossen sind und mich auch weiterhin neben einigen anderen „Baustellen“ noch eine nicht unerhebliche Zeit wohl in Anspruch nehmen werden (Feinplanung).

Alle weiteren Aktivitäten, innerhalb des Jahres 2008 einschliesslich des Sitzungskalenders 2009 und der Aktivitätenübersicht, möchte ich Sie bitten, den Anlagen zu entnehmen.

Es sind einige Projekte, neben den drei Großen, die einer geduldigen Weiterbearbeitung bedürfen, dazu zähle ich auch die Nachgestaltung/Nachbesserung des Verwaltungsgebäudes Rathaus.

In einer Besprechung wurde bereits ein Prioritätenkatalog gemeinsam erstellt, wobei die Beteiligten sich gerne meine geschilderte Vorstellung in einer Ortsbesichtigung anschauen möchten.

Durch die Prioritätenkatalogerstellung zeigten sich Schwierigkeiten, für die es momentan noch keine Lösungskonzepte seitens des Herstellers gibt. Es wird daran gearbeitet und hoffentlich zu einem guten Ende gebracht werden.

Das Ganze, hat aus meiner Sicht, natürlich ein gewisses Manko. Diese gesamte Nachbesserung wird nicht ohne die Mithilfe von Ihnen, meine Damen und Herren Ratsvertretern, möglich sein. Es besteht, so meine Meinung, sehr verehrte Mandatsträger, eine Chance für die Verwaltung dieses Projekt zu einem Vorzeigeobjekt entwickeln zu können.

Ich bin weiter der Überzeugung, dass was hier innerhalb dieser kurzen Zeit in Angriff genommen wurde und bereits zu Teilergebnissen führte, lässt aufhorchen, im Vergleich zu anderen Gemeinden, unter Beachtung der Zeitspanne.

In diesem Sinne, beseelt von der Hoffnung des Gelingens, möchte ich für die Sensibilität, Unterstützung und Mitarbeit Aller, sowohl in der Stadtverwaltung Lüdenscheid, wie auch der Vertreter und Vertreterinnen der Interessenvertretung, danken.

Erlauben Sie noch einen kurzen Blick in das Jahr 2009.

Es wird ein Aktionstag im Mai stattfinden, bis dahin wird es hoffentlich auch einen Internetauftritt geben und, so meine Hoffnung, eine Neuauflage des Behindertenführers „Unterwegs in Lüdenscheid“ in Angriff genommen worden sein. Es bestehen meinerseits Gedanken zu einer möglichen Verbesserung im ÖPNV-Umfeld der Alteneinrichtungen, aber hier benötige ich ihrer Aller Unterstützung.

Nochmals Dank an Alle, für die gehabte Geduld des Zuhörens, verbunden mit der Hoffnung der weiteren guten, konstruktiven und aufmerksamen Zusammenarbeit mit mir und unserer Vertretung.

Danke

Klaus-Martin Pandikow